

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 19 (1941)
Heft: 6

Rubrik: Die Seite der Junioren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

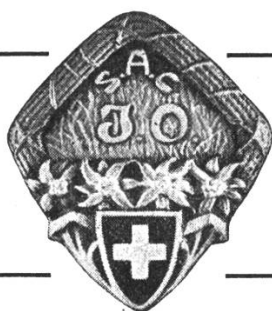
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Achtung!

Infolge von *Scharfschiessübungen* sind vom 30. Juni bis 17. Juli (Samstagnachmittag und Sonntag ausgenommen) die Tourengebiete folgender Hütten und Bergstationen *gefährdet*: Eigergletscher, Jungfrauoch, Berglihütte, Mittellegihütte, Guggihütten, Silberhornhütte, Rotthalhütte, Mutthornhütte, Lötschenhütte Hollandia, Konkordiahütte, Finsteraarhornhütte, Strahlegghütte, Schwarzegghütte.



DIE SEITE DER JUNIOREN

Anzeigen.

Wegen den Schulferien fällt die *Monatsversammlung* vom Juli aus.

Sommerkurse (siehe Publikation in den Club-Nachrichten Nr. 5):

- a) 13.—19. Juli im Gebiet von Rosenlauri in Verbindung mit der Bergschule von Bergführer Arnold Glatthard.
- b) 14.—19. Juli im Gaudi- und Lauteraargebiet.

Die J. O. wird sich am Umzug des Berner Jugendfestes mit einer grösseren Gruppe beteiligen. Das Fest findet am 7. September statt und wir bitten jetzt schon alle Junioren, sich diesen Tag frei zu halten. Wir wollen durch eine grosse Bergsteigergruppe die Öffentlichkeit auf unsere Organisation aufmerksam machen.

Berichte.

J. O. Skitour Wildstrubel am 19./20. April 1941.

Die erste J. O. Skihochtour! Ihrer 22 haben sich weder durch die Bemerkung: Nur für geübte, ausdauernde Tourenfahrer, noch durch das verzweifelt mässige Samstagswetter einschüchtern lassen. Uebrigens muss die J. O. bei den Göttern des Wetters einen zünftigen Stein im Brett haben; für jede Tour ist der Samstag schlecht, der Sonntag strahlend. So auch diesmal.

Regnerisch in Bern, bedeckt in Kandersteg, wolkenlos auf Schwarzenbach, den wir bereits um 19.00 nach einer kurzen, feuchten, aber nichtsdestoweniger hochinteressanten Variante im unwegsamen Gelände Kanderstegs erreichen. Auch noch nach Suppe und Abendhock spannt sich vielversprechender Sternenhimmel über uns.

Doch der Morgen ist bedeckt, kalt und unfreundlich. Eine endlose Kolonne, ziehen wir dann bergauf und über die weite Ebene des Daubensees. Kurz bevor wir in den Lämmernboden einbiegen, wird die ganze Gesellschaft in kleine Gruppen unter der Führung der einzelnen Leiter eingeteilt, was sich auf der ganzen Tour sehr bewährte.

Angenehm ist der Aufstieg im feinen Pulverschnee. Wie wir den Gletscher betreten, zerreißen die Nebel langsam, und bald blickt die Sonne ab und zu durch. Nach etlichen Rasten, mit denen sich die «ausdauernden Tourenfahrer» von den Strapazen erholen, erreichen wir um 10.50 den höchsten Punkt. Nebel — Wind — ein paar verirrte Sonnenstrahlen, das ist alles. Es vermag uns nicht lange auf dem Gipfel zu halten.

Die Abfahrt! Der anfängliche Harsch wandelt sich bald in wundervollen Pulver, der der Sache den letzten Schliff gibt. In guter Fahrdisziplin bringt die Meute die paar hundert Meter Höhendifferenz nur zu rasch hinter sich. Am Fusse des Lämmernhornes ist es bereits lunch-time.

Eine Stunde später sind wir in schönster Sonne am Roten Totz. Nach kurzer Skipflege stürzen wir uns in jenen fabelhaften Schuss zum Ueschinensee und in die Prachtshänge des Ueschinentäli. Der Schnee ist dank der nicht zu intensiven Sonnenstrahlung ideal, wenn auch in den untern Regionen weich. Weiter unten werden die grünen Flecken immer zahlreicher und grösser, bis wir schliesslich mitten in Krokuswiesen hineinfahren; das ist das Ende der 2100 m Abfahrt.

In Kandersteg retablieren. Dann setzen wir uns befriedigt in den reservierten Wagen.

Die Köpfe der Teilnehmer waren am Montag in der Stadt zu besichtigen.

Der umsichtigen Leitung gebührt unser Dank, im besondern Herrn Dr. Wyss, der sich uns hoffentlich noch oft anschliesst. *Res.*

Der Klettersonntag vom 25. Mai verlief ohne Unfall zur Befriedigung aller. Ueber 40 Teilnehmer stiegen in 14 Seilgruppen von der Klus über die Gräte des Raimeux. Das Wetter war zum Klettern ideal und der Arbeitseifer der einzelnen Seilgruppen gross. Während in frühern Jahren hauptsächlich die vordern Gratpartien zu Uebungen benutzt wurden, verlegten wir unsere Tätigkeit diesmal mehr in die obern Regionen.

Sangesfreudige Herren

finden stets kameradschaftlichen Anschluss in der Gesangssektion